

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Anfangs-Gründe der Christlichen Lehre in Frage und Antwort gefasset

Woltersdorf, Johann Lucas
Luther, Martin

Berlin, 1762

VD18 13201190

(1) Von den Allgemeinen Pflichten gegen den Nächsten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188618



3.) Die Gedult, daß wir alles Leiden willig ertragen. Röml. 12, 12. 4.) Die Herzhaftigkeit, daß wir bei aller Gefahr unsere Furcht gehörig maßigen. 1 Cor. 16, 13.

3. Von den Pflichten gegen unsern Nächsten.

411. Worinn bestehen die Pflichten gegen unsern Nächsten überhaupt betrachtet?

In der Menschenliebe, daß wir uns an der Wohlfahrt anderer Menschen vergnügen, und solche aufs möglichste zu befördern suchen. Röml. 13, 8. 10.

412. Was setzt die Menschenliebe bei uns für eine Ueberzeugung voraus?

Daß der Mensch unser Nächster sey, oder vor allen andern Creaturen mit uns in der nächsten Verbindung stehe. Mal. 2, 10. Gesch. 17, 26. Eph. 4, 25.

413. Wie mancherlei ist die Verbindung, darinn wir mit andern Menschen stehen?

Eine allgemeine und besondere: Daher auch die Pflichten gegen den Nächsten in Allgemeine und Besondere eingetheilt sind.

(I) Von den Allgemeinen Pflichten gegen den Nächsten.

414. Was sind Allgemeine Pflichten gegen den Nächsten?

Die wir allen Menschen ohne Unterschied zu erweisen haben. Mal. 2, 10. Wohin vornemlich die Gerechtigkeit, die Gültigkeit, die Friedfertigkeit und die Ehrerbietigkeit gehören.

415. Was ist die Gerechtigkeit gegen unsern Nächsten?

Daß wir unserm Nächsten das alles gerne leisten, was er mit Recht zu fordern hat. Röml. 13, 7. 10.

416. Was ist mit der Gerechtigkeit verbunden?

1.) Die Billigkeit, daß wir gegen unsern Nächsten in allen Fällen so handeln, wie wir es uns wünschen möchten. Matth 7, 12. 2.) Die Aufrichtigkeit, daß wir mit unserm Nächsten so umgehen, wie wirs meinen. 1 Petr. 2, 1. Eph. 4, 25.

417. Was ist die Gütigkeit?

Daß wir unserm Nächsten so viel Gutes erzeigen, als in unsern Kräften steht: 1 Petr. 4, 10. Und daher sowohl die Geistliche als Leibliche Wohlfahrt desselben zu befördern suchen. Ps. 51, 13. Gal. 6, 1. Matth. 5, 16. Epr. 24, 11. 2 Mos. 20, 13.

418. Was ist mit der Gütigkeit verbunden?

1.) Die Barmherzigkeit, daß wir die Noth unsers Nächsten zu Herzen nehmen, und derselben nach Vermögen abzuhelfen suchen. Luc. 6, 36. 2.) Die Süßbitter, daß wir Gott um die Beförderung der Wohlfahrt unsers Nächsten fleißig anrufen. 1 Tim. 2, 1. 2.

419. Was ist die Friedfertigkeit?

Daß wir allen Streit mit unserm Nächsten zu vermeiden suchen. Röm. 12, 18.

420. Was ist mit der Friedfertigkeit verbunden?

1.) Die Freundlichkeit, daß wir durch einen liebevollen Umgang unserm Nächsten zu gefallen suchen. Eph. 4, 32. 2.) Die Eintracht, daß wir anderer Verlangen so viel möglich ist, erfüllen. Phil. 2, 2. 3.) Die Sanftmuth, daß wir die Beleidigungen anderer gern ertragen. Tit. 3, 2. 4.) Die Versöhnlichkeit, daß wir unsern Beleidigern von Herzen vergeben. Eph. 4, 32. Matth 5, 44.

421. Was ist die Ehrerbietigkeit?

Daß wir unserm Nächsten die schuldige Hochachtung beweisen. 1 Petr. 2, 17. Röm. 12, 10. So auch die Demuth gegen den Nächsten genennet wird.